



in Kooperation mit



Veranstaltung

„Für wen ist herausforderndes Verhalten eine Herausforderung? Praxis, sozialer Kontext, ethische Reflexion“

3./4. Dezember 2018

Berlin
Hotel Grenzfall,
Ackerstraße 136, 13355 Berlin

Der Titel der Veranstaltung „Für wen ist herausforderndes Verhalten eine Herausforderung? Praxis, sozialer Kontext, ethische Reflexion“ will deutlich machen: es gibt vielfältige Erfahrungen und Vorstellungen, aber keine klaren und objektiven Kriterien für herausforderndes Verhalten. Das gleiche Verhalten wirkt nicht für jede beteiligte Person verhaltensauffällig bzw. herausfordernd, wenngleich es nie gleichgültig lässt. Dies gilt für Mitarbeitende von Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe, den Mitbewohner_innen und den Angehörigen. Die Beurteilung hängt unter anderem von ihrer eigenen Situation, von ihrer Interpretation, von Normalitätserwartungen und den Rahmenbedingungen ab.

Ebenso entscheidend: ob Menschen herausfordernd (re)agieren oder auch nicht, hängt auch vom sozialen Kontext und den Rahmenbedingungen ab. Während Menschen in einem Umfeld so reagieren, dass andere dies als störend empfinden, tun sie dies beispielsweise dann nicht, wenn das Umfeld besser gelernt hat, sie zu verstehen. Dies wiederum ist u.a. auch davon abhängig, ob Mitarbeiter_innen die Möglichkeiten haben, Fortbildungen zu dieser Thematik zu besuchen. Derzeit machen allerdings nicht wenige Menschen, deren Verhalten als herausfordernd eingestuft wird, die Erfahrung von Zwang und von regelmäßigen Umzügen in andere Einrichtungen.

Auf der Veranstaltung wird insbesondere gefragt:

- Was ist herausforderndes Verhalten?
- Was macht Verhalten herausfordernd?
- Wie können Situationen vermieden werden, die zu herausforderndem Verhalten führen können?

- Ist der Umgang mit Menschen mit herausforderndem Verhalten für alle möglich oder nur in besonderen Einrichtungen?
- Welchen Beitrag leisten dazu Ethik, Pädagogik und Psychiatrie?
- Wo ist der Einzelne gefragt, wo die Organisation und wo die Gesellschaft?

Die Tagung will dazu anregen, die Praxis zu reflektieren, und Wege aufzeigen, sie zu verbessern, wenn dies notwendig ist. Sie dient dem Austausch zwischen Mitarbeitenden von Einrichtungen, Angehörigen von Menschen mit Behinderungen, Mitarbeitenden von Leistungsträgern und Verwaltungen sowie Wissenschaftler_innen unterschiedlicher Disziplinen (Ethik, Heilpädagogik, Psychiatrie u.a.). Sie alle sind herzlich eingeladen.

Dr. Gerhard Meier und Dr. Katrin Grüber

Programm

03. Dezember 2018, 1. Tag

11.30 Uhr **Ankommen und Imbiss**

12.30 Uhr **Begrüßung**

Dr. Gerhard Meier, stellv. Vorsitzender der Stiftung Lauenstein

Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl, Vorsitzender des Wissenschaftlichen

Beirates des IMEW

12.45 Uhr **Haltung als Grundlage für einen angemessenen Umgang mit Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf**

Dr. Benjamin Bell, Leben lernen, Berlin

13.15 Uhr **Diskussion zum Vortrag**

13.45 Uhr **Wenn es zum Konflikt kommt, ist es zu spät – Anforderungen an Konfliktvermeidung aus ethischer Sicht**

Prof. Dr. Christina Schües, Institut für Medizingeschichte und
Wissenschaftsforschung, Universität zu Lübeck

14.15 Uhr **Diskussion zum Vortrag**

14.45 Uhr **Kaffeepause**

15.15 Uhr **Erfahrungen**

15.15 Uhr **Erfahrungen von Menschen mit herausforderndem Verhalten**

Texte von der Website Leben lernen, Berlin

- 15.45 Uhr** **Erfahrungen einer Angehörigen**
Ulrike Meier
- 16.00 Uhr** **Erfahrungen einer Einrichtung**
Christian Schmock, Camphill Berlin
- 16.15 Uhr** **Diskussion zu den Erfahrungsberichten**
- 16.30 Uhr** **Arbeitsgruppen – Praxis verändern**
- AG 1 Deeskalation kann man lernen**
Diemo Domnick, Leben Lernen, Berlin
- AG 2 Beziehungsgestaltung in schwierigen Situationen**
Dr. Lars Mohr, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich
- AG 3 Und wenn es nicht funktioniert – Anforderungen an die Kommunikation**
Dr. Katrin Grüber, IMEW, Berlin
- 18.00 Uhr** **Ende des ersten Veranstaltungstages**

04. Dezember 2018, 2. Tag

- 9.30 Uhr** **Was macht Verhalten herausfordernd?**
Dr. Lars Mohr, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich
- 10.00 Uhr** **Diskussion zum Vortrag**
- 10.15 Uhr** **Gute Praxis – 3 Beispiele aus dem Kreis der Teilnehmenden**
- 10.45 Uhr** **Kaffeepause**
- 11.00 Uhr** **Anforderungen an die Rahmenbedingungen (Arbeitsgruppen)**

12.00 Uhr Podiumsgespräch

Wie können Praxis, sozialer Kontext und ethische Reflexion verbunden werden?

mit

Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl, Dr. Benjamin Bell, Dr. Gerhard Meier und

Dr. Lars Mohr

13.00 Uhr Imbiss und Ende der Veranstaltung

Gesamtmoderation der Veranstaltung: Dr. Katrin Grüber, IMEW, Berlin

Anmeldung und praktische Hinweise

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über die Homepage des IMEW an. Hier finden Sie unter <https://www.imew.de/LAUHEV2018> oder www.imew.de → Veranstaltungen ein barrierefreies Onlineformular, in dem Sie Ihre Informationen für die Tagung (Kontaktdaten, Wahl der Arbeitsgruppen etc.) als auch etwaigen Unterstützungsbedarf angeben können. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine E-Mail mit der Bitte um **verbindliche** Bestätigung Ihrer Anmeldung. Erst nach dieser Bestätigung ist Ihre Anmeldung erfolgreich.

Anmeldeschluss: 5. November 2018

Für die Teilnahme an beiden Veranstaltungstagen und die Verpflegung während der Veranstaltung wird eine **Teilnahmegebühr in Höhe von 80,00 €** (Angehörige 50,00 €) erhoben. Der Betrag soll am ersten Tag der Veranstaltung bei der Anmeldung direkt vor Ort in Bar entrichtet werden. Sie erhalten dann eine Teilnahmebestätigung inklusive der Angabe des bezahlten Betrages.

Stornobedingungen: Sollten Sie wider Erwarten doch nicht teilnehmen können, bitten wir um eine schriftliche Nachricht. Bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn ist eine Abmeldung kostenfrei möglich. Anschließend erheben wir folgende Stornogebühren: bis einen Tag vor Veranstaltungsbeginn 30%, danach 100% der von Ihnen bestellten Leistungen.

Tagungsort:

Berlin

Hotel Grenzfall, Ackerstraße 136, 13355 Berlin

Der Veranstaltungsort ist mit dem Berliner ÖPNV gut zu erreichen (Straßenbahnlinie M10 bis zur Haltestelle „Gedenkstätte Berliner Mauer“). Bitte beachten Sie, dass am Veranstaltungsort nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung stehen.

Die Übernachtung ist im Tagungspreis nicht inkludiert und muss selbst organisiert werden. Es gibt ein begrenztes Zimmerkontingent für Teilnehmende im Hotel Grenzfall (Stichwort „IMEW Kontingent“). Die Zimmer können Sie selbst direkt im Hotel reservieren und bezahlen (erlebnis@hotel-grenzfall.de oder 030 34333302). Bitte denken Sie daran, ggf. die Zimmer selbst direkt im Hotel zu stornieren.

Weitere Informationen und Kontakt:

IMEW
Warschauer Straße 58A, 10243 Berlin
030-293817-70
info@imew.de

Bitte schreiben Sie an Frau Dr. Katrin Grüber grueber@imew.de, wenn Sie ein gutes Beispiel am 2. Veranstaltungstag vorstellen möchten oder inhaltliche Fragen und Anmerkungen haben.